

## Newsletter 3 - Juni 2023

Liebe Adoptantinnen und Adoptanten, liebe Gönner, Unterstützer und Freunde von «your Heart 4 rescued Dogs»

Bald schon ist die erste Hälfte des Jahres um – Zeit, dass wir uns mit einem aktuellen Newsletter bei Euch melden!

### Aktuelles aus Ungarn

Schon seit sieben Jahren verteilen Madeleine und Claudia, früher privat, heute im Rahmen unseres Vereins, Sachspenden in Ungarn. Einerseits in ausgewählte Tierheime und an private Tierschützer, die wir schon seit Jahren kennen, und andererseits teilweise auch an Privatpersonen.

Der Monat Mai stand nun wieder einmal unter dem Zeichen des Sachspenden-Verteilens... Aussortieren, bereit stellen, ins Auto verladen und dann auf diversen Fahrten verschiedene Tierheime anfahren. Einerseits natürlich sehr schön, andererseits auch mit sehr viel Aufwand verbunden, sowohl in Ungarn als auch in der Schweiz. Die Sachspenden werden zwar sehr gerne entgegen genommen, es ist aber leider nicht immer alles ganz einfach... Die Logistik des Transports (abholen kann die Spenden fast niemand, also müssen wir fahren und das sind dann in der Regel, bei den ungarischen Distanzen, schnell mal Tagesausflüge), das Thema Eifersucht.... alles leider oft etwas kompliziert und aufwendig! Kommt dazu, wenn wir uns eben ums Bereitstellen und Verteilen der Sachspenden kümmern, dann ist das auch Zeit, die den Hunden auf dem Hof abgeht. Das heisst, wir können dann nicht allzu viele Hunde auf dem Hof haben, da wir ja nach wie vor primär ein «zwei-Frauen-Betrieb» sind...

Aus all diesen Gründen beschränken wir uns immer mehr auf Fahrten an Tierheime / Tierschützer die wir wirklich sehr gut kennen und welche die Spenden auch zu schätzen wissen. Auch bei der Annahme von Sachspenden beschränken wir uns künftig auf die wichtigsten Dinge. Dies ist natürlich immer und vor allem Futter, Kauartikel, Nahrungsergänzungsmittel und dann auch warme Decken und Transportboxen.



Ein anderes Thema das uns in den Sommermonaten täglich beschäftigt ist unser wunderschönes und grosses Gelände mit eigenem Wäldchen und Wiesen – Claudia ist praktisch täglich am Gras schneiden und mähen, damit das nicht komplett «überwuchert» und auch, um die Zecken einigermaßen in Schach zu halten...



### Ein paar Gedanken zum Thema Vermittlungen

Eine stimmige Vermittlung – glücklicher Hund, glückliche Menschen – ist für uns immer noch der schönste Lohn für alle Arbeit. Und auch dieses Jahr gibt es da schon wieder einige wirklich schöne Vermittlungen, die uns sehr berühren und freuen!

Gleichzeitig sind aber die Vermittlungen aus verschiedenen Gründen in den letzten Monaten schwieriger geworden. Wir haben in der Schweiz weniger, schleppender Anfragen für unsere Hunde und hören auch von diversen anderen Tierschutzorganisationen, dass es ihnen ähnlich ergeht. Über die Gründe können wir nur spekulieren. Einer mögen die vollen Schweizer Tierheime mit «Corona-Hunden» sein. Und, wohlbemerkt, natürlich haben auch diese Hunde einen guten neuen Platz verdient!

Wenn Madeleine und Claudia in Ungarn in die Tierheime gehen, aus welchen wir regelmässig Hunde vermitteln, so stellen sie fest, dass die süssen, kleinen, jüngeren Hunde in Ungarn neue Zuhause finden. Was natürlich super ist! Zurück bleiben erwachsene Hunde, eher grössere, oft schwarze. Jene, die in Ungarn niemand will. Ganz tolle Hunde, teilweise aber auch solche mit «Baustellen», gesundheitlich oder auch vom Verhalten her. Für Madeleine ist es dann immer ein Abwägen, welche Hunde sie herausholen möchte und kann. Natürlich möchte man allen helfen, aber eben...

Wir haben in den letzten Monaten zwei Hunde in die Schweiz geholt, die ältere Luiza und der junge Bojka, die leider dann nur noch eine kurze Zeit gelebt haben. Bei Luiza waren es diverse Altersgebrechen und bei Bojka war es ein schwerer Herzfehler, dessen Ausmass wir erst in der Schweiz richtig abklären konnten. Bojka hat dann leider ein plötzliches Herzversagen erlitten. Bei beiden Hunden einerseits natürlich sehr traurig, andererseits aber auch sehr tröstlich, dass sie noch schöne Wochen hier in der Schweiz auf liebevollen Pflegestellen erleben durften. Sie mussten nicht alleine in einem Zwinger sterben sondern in einem Zuhause, liebevoll begleitet von ihnen vertraut gewordenen Menschen. Das macht uns, nebst der Trauer, auch sehr, sehr dankbar. Denn dies ist nur dank so wunderbaren Pflegestellen möglich und auch dank unseren lieben und treuen Spendern. Denn dass bei solchen Hunden (die wir in diesen Fällen auch nicht mehr vermitteln konnten) natürlich hohe medizinische Kosten anfallen, in Ungarn und in der Schweiz, müssen wir wohl nicht erwähnen...



Luiza

Bojka

Das Abwägen hinsichtlich der Hunde, welche wir zu vermitteln versuchen, geschieht aber auch hinsichtlich ihrer «Verhaltens-Rucksäcke». Wir haben Hunde vermittelt (und einige stehen noch zur Vermittlung), die in ihren bisherigen Leben ausser einem ungarischen Hof praktisch nichts kennen gelernt haben. Wenig Menschen, keine anderen Hunde. Das hinterlässt natürlich Spuren. Diese Hunde können ein sehr gutes Leben führen, sind aber wohl nie der «Prototyp» des klassischen, einfachen Familienhundes. Das heisst, es braucht DIE richtigen Menschen für sie. Das muss nicht einmal zwingend jemand mit 30 Jahren Hunderfahrung sein, aber einfach DER richtige Mensch, mit den passenden Lebens- und Wohnverhältnissen, wo es einfach passt. Und diese Menschen zu finden ist nicht immer einfach. Manchmal kommen sie erstaunlich schnell, und manchmal dauert es... Und dann sind wir sehr, sehr dankbar, einige geduldige und kompetente Pflegestellen zu haben, wo der Hund bleiben darf, bis er sein Fürimmer-Zuhause gefunden hat.

Ein solcher Hund mit «Verhaltens-Rucksack» ist zum Beispiel unser Gustav, der aktuell auf einer sehr kompetenten und hunderfahrenen Pflegestelle in der Schweiz lebt (Hundepension Grüne Pfote, Karin Rohner). Gustav ist bald acht Jahre alt und bevor er zu uns kam war er auf einem ungarischen Hof mehrheitlich auf sich selber gestellt. Menschlichen Kontakt hatte er nur sehr bedingt. Gustav hat schon bei uns in Ungarn grosse Fortschritte gemacht, Madeleine hat mit ihm gearbeitet und geübt und er bekam Bachblüten. Der scheue Hund begann sich zu öffnen, begann menschliche Nähe zu geniessen und wollte und will seinen Menschen gefallen. Gustav kann seine lustigen und fröhlichen Seiten zeigen. Aber dann gibt es da wieder Momente, da wird ihm das alles plötzlich zu viel und er braucht Distanz – wenn nötig, sorgt er mit Schnappen dafür. Gustav hat grosse Fortschritte gemacht und wir sind unserer Pflegestelle sehr dankbar, dass sie ihm weiteres Lernen ermöglicht und diesen Weg mit ihm geht. Denn Gustav ist gelehrig, er möchte seinem Menschen gefallen, er möchte lernen... nur braucht das Zeit und Menschen, die das können. Wir hoffen, dass auch Gustav noch SEINEN Für-Immer-Menschen findet. Aber eben, ein ganz «normaler» Familienhund wird er wohl nie werden. Seine Ecken und Kanten lassen sich zwar ein wenig schleifen und verfeinern, aber den Rucksack aus seiner Vergangenheit wird er wohl nicht komplett ablegen können.

Dies ein paar Gedanken und Eindrücke zum Thema Vermittlungen.



Gustav

## Charly – ein Beispiel

Seit ca. Mitte Mai ist Charly bei uns auf dem Hof. Ein kleiner schwarzer Mischling, geschätzte zwei Jahre alt. Charly kam über eine ungarische Tierschützerin zu uns, die ihn auf der Strasse gefunden hatte. Brandmager, alle Knochen waren spürbar. Verständlicherweise war das Einzige, was ihn interessierte, Futter. Nur Futter. Sein einziger Fokus.

Sobald er sich auf dem Hof frei bewegen konnte, hat er Futter gesucht, ist z.B. bei Madeleine auf den Gartentisch gesprungen und hat Bananen geschnappt und gefressen. Natürlich bekommt er nun drei Mal im Tag sein Futter und hat auch schon zugenommen. Wir haben den Eindruck, dass Charly in seinem bisherigen Leben noch kaum Menschen, geschweige denn andere Hunde kennengelernt hat. Mit anderen Hunden war er anfänglich komplett überfordert. Deshalb musste er auch die erste Zeit alleine in einem Auslauf sein, weil ihm andere Hunde einfach zu viel waren. Zuerst musste er mal zu sich finden, aufgefüttert werden, denn natürlich war und ist auch Futter eine grosse und wichtige Ressource für ihn, die er nicht teilen möchte.

Eine andere Ressource, die Charly schon ausgesprochen wichtig geworden ist, ist der Mensch. Charly ist sehr auf den Menschen fixiert und sehnt sich enorm nach Liebe. Er kann fast nicht genug Liebe und Zuneigung bekommen und saugt Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten förmlich auf.

Madeleine hat viel Zeit mit Charly verbracht, ihn überall mitgenommen auf dem Hof, auch mal im Auto. Auch Bachblüten kommen praktisch immer zum Einsatz. Dann folgten die ersten Spaziergänge an der Leine, mit anderen Hunden. Ein Ausprobieren, mit welchen es am besten geht. Wir sind da sehr dankbar, unsere Hof- und Therapiehunde Bella, Snoopy und Enya zur Hilfe zu haben! Gerade Enya ist mit ihrer fröhlichen Art ganz super bei eher scheuen Hunden. Und mit ihr hat Charly dann auch allmählich entdeckt was es heisst, zu spielen. Da geht einem dann wirklich das Herz auf, wenn die ersten Spielaufforderungen kommen!

So gehen wir den Weg mit den Hunden. In ihrem Tempo, in kleinen Schritten. Wir wissen nicht immer gleich von Beginn an, wohin der Weg führt, wie schnell und wie leicht der Hund neue Schritte gehen kann – das ist sehr individuell und wir geben den Hunden ihre Zeit. Sie entscheiden, wann und wie schnell Entwicklung möglich ist.

Und das bedeutet auch, dass die Hunde, die wir ihren Adoptanten übergeben, oft noch nicht «fertig» sind. Dass sie weitere Schritte gehen sollen und dürfen auf ihrem Weg. Und dass sie weiterhin eine geduldige, einfühlsame und auch klare und verlässliche menschliche Begleitung an der Seite brauchen. Die Adoptanten unter Euch wissen, dass dies eine spannende, wunderbare und oft auch sehr fordernde Aufgabe ist! Das Zusammenwachsen mit einem Freund fürs Leben – nicht mehr und nicht weniger!



Charly

## 20. August 2023 – erstes Adoptanten-Treffen

Wie bereits angekündigt findet am 20. August unser erstes Adoptanten-Treffen statt – wir freuen uns riesig darauf! Eingeladen sind Adoptanten, Pflegestellen und Gönner unseres Vereins – mit oder ohne Eure Hunde! Mit dabei sein werden natürlich auch verschiedene Vertreter unseres Vereins, unter anderem auch Madeleine und Reto Eisenhut und Claudia und Chris Gale!

Hier nochmals das Wichtigste:

- Wann ?** Sonntag, 20. August, 11.00 – 17.00 Uhr
- Wo ?** Hundeschule SAPHYR, Kleinweidweg, 8820 Wädenswil – ZH  
Komplett eingezäunter Hundeplatz, Freilauf für die Hunde möglich!  
Parkplätze ausreichend vorhanden
- Mitbringen:** gute Laune, wetterangepasste Kleidung, evtl. einen Beitrag fürs Dessertbuffet

**Anmeldung:** Um die Planung zu erleichtern bitten wir um eine Anmeldung bis zum **10. Juli 2023**, an [info@yourheart4rescueddogs.ch](mailto:info@yourheart4rescueddogs.ch) mit folgenden Angaben:  
Name / Anzahl Personen / Anzahl Hunde (Name «unseres» Hundes) /  
ich kann ein Dessert mitbringen; ja – nein

- Fragen ?** [info@yourheart4rescueddogs.ch](mailto:info@yourheart4rescueddogs.ch)  
Michaela Rutz: 079 604 65 48 (Tel / WhatsApp)  
Andrea Raschle: 079 505 81 17 (Tel / WhatsApp)



Nun wünschen wir Euch wie immer viel Freude mit Euren vierbeinigen Begleitern und wunderbare und sonnige Sommertage mit genügend Abkühlung für Mensch und Hund!

Herzlichst

*Madeleine, Claudia, Reto und das gesamte Team von your Heart 4 rescued Dogs*